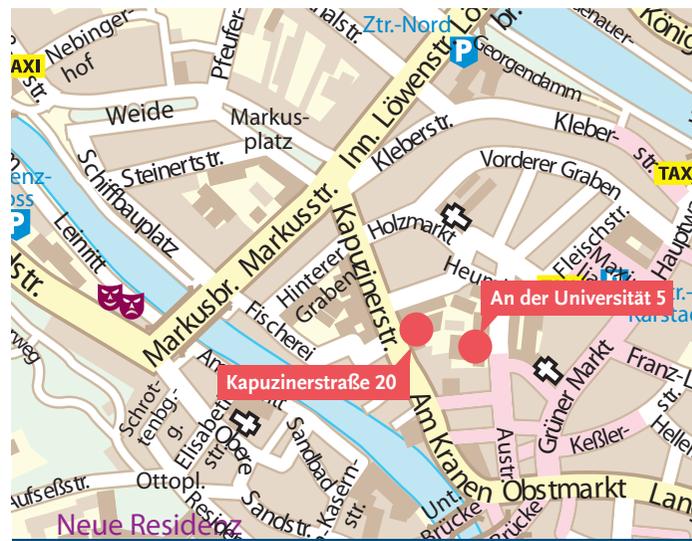


Wie regierten römische Kaiser? Diese Frage ist seit etlichen Jahren in der althistorischen Forschung heftig umkämpft: War Politik planvoll gesteuert und zentralisiert? Oder reagierte man hauptsächlich in passiver Weise auf externe Anfragen? Uns sind leider aus antiker Zeit nur winzige Fetzen von Protokollen aus dem Senat und dem kaiserlichen Consistorium erhalten, die zur Beantwortung dieser Frage kaum weiterhelfen.

Möglicherweise kann hier jedoch die Evidenz der Konzilsakten nutzbar gemacht werden. Es gibt mehrere Fälle, dass interessierte Kreise eine Eingabe machten, die dank Unterstützung mächtiger Persönlichkeiten auf dem Konzil verhandelt und schließlich in einem Gesetz einmündeten, dass dann vollständig in den Akten erhalten ist. Das ist bedeutsam, da uns die meisten antiken Verfügungen nur in verstümmelter und eventuell nachträglich umgeschriebener Fassung im Codex Theodosianus oder (noch stärker gekürzt und verändert) im Codex Justinianus überliefert sind.

Eine systematische Auswertung der Entscheidungsprozesse in den Akten – die bislang nie versucht wurde – könnte bei der Klärung dieser zentralen Forschungsfrage helfen.

**Der Workshop ist öffentlich.
Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.**



Veranstaltungsorte

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Mittwoch und Donnerstag: Alter Senatssaal,
Raum K20/02.08, Kapuzinerstraße 20, Bamberg

Freitag: Sitzungszimmer des Dekanats,
Raum U5/03.27, An der Universität 5, Bamberg

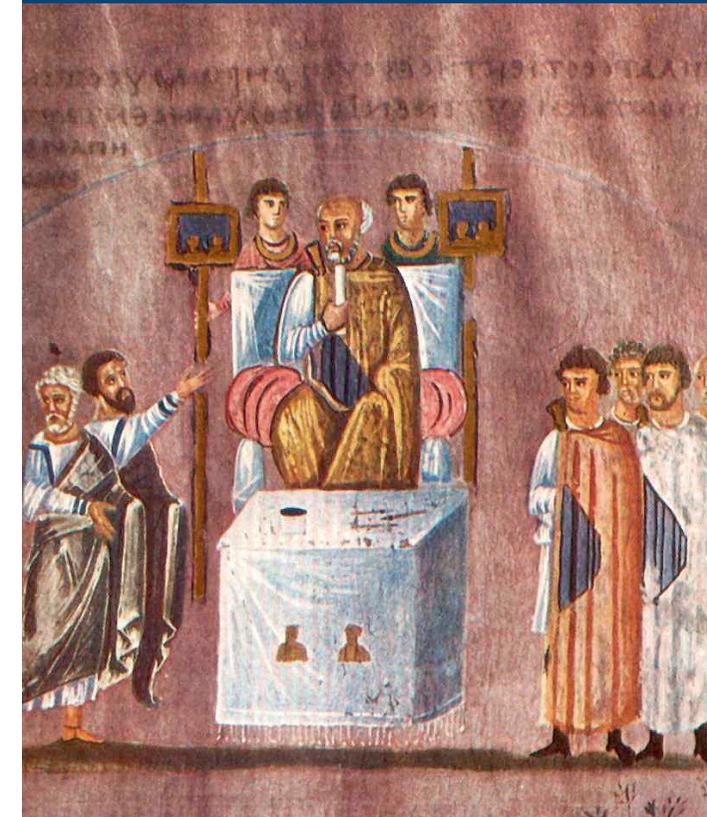
Konzeption und Organisation

Dr. Dr. Peter Riedlberger

Kontakt

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Alte Geschichte
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fischstr. 5-7
96047 Bamberg
peter.riedlberger@uni-bamberg.de

gefördert aus Mitteln des



2. Internationaler Workshop Law and Lawmaking in the Acts of the Ecumenical Councils

6. – 8. Juli 2016

Alter Senatssaal bzw. Sitzungszimmer des Dekanats

Mittwoch, 6. Juli

- 8.00 **Empfang der Teilnehmer
Eröffnung der Veranstaltung**
- 8.45 **Grußwort – Hartwin Brandt**
Lehrstuhl für Alte Geschichte
- 9.00 **Peter Riedlberger (Bamberg):**
The Mechanics of Lawmaking
according to Ecclesiastical Sources:
a Case in Point
- 10.00 **Sebastian Schmidt-Hofner (Tübingen):**
Consensus universorum (?)
– Bedeutung und Funktionen
kollektiver Entscheidungsorgane
im spätrömischen Reich
- 11.00 **Thomas Graumann (Cambridge):**
Defining Orthodoxy – an Instance
of Ecclesiastical Law Making?
- 14.00 **Richard Price (London):**
Konzilien und Kanones
- 15.00 **Simon Corcoran (London):**
The emperors and the monk
Barsauma at Ephesus and Chalcedon
- 16.00 **Yifat Monnickendam (Jerusalem):**
The use of non-legal sources
in the study of early Christian
legal traditions

ORT: Raum K20/02.08, Kapuzinerstraße 20

Donnerstag, 7. Juli

- 9.00 **Peter Bruns (Bamberg):**
Beobachtungen zu den Rechtsquellen
in den Kanones des Simeon von
Rew-Ardaschir (Anfang 7. Jh.)
- 10.00 **Konstantin Klein (Bamberg):**
Marcian and the Miaphysites:
imperial politics and local land
donations in late antique Palestine
- 11.00 **Philip Forness (Frankfurt a. M.):**
The Audience(s) of Late Antique
Homilies: From Oral Delivery to
Circulating Collections
- 16.30 **Rudolf Haensch (München):**
Die Bestätigungs- und Kontrollformeln
in Konzilsakten und bei Dokumenten
der römischen Administration

ORT: Raum K20/02.08, Kapuzinerstraße 20

Freitag, 8. Juli

- 9.00 **Thomas Brüggemann /
Sabine Lütkemeyer (Bonn):**
Die Akten des Konzils von Ephesus
und der Versuch, Ordnung in
dieselben zur bringen
- 10.00 **Ido Israelowich (Tel Aviv):**
The archbishop as an arbiter:
the novelty of Nov. 86
- 11.00 **Avshalom Laniado (Tel Aviv):**
Sakra: Some remarks on the use of
a Latin loanword in Byzantine
documentary and literary sources.

ORT: Raum U5/03.27, An der Universität 5